



Presseerklärung des Bundesverband Trauerbegleitung e. V. (BVT)

Unterstützung von trauernden Menschen und Trauerbegleiter*innen durch angepasste Angebote

Momentan sind viele Menschen mit den Folgen der Covid19-Pandemie und den Auswirkungen der zweiten Welle konfrontiert: Die lange Dauer, mit der viele nicht gerechnet haben, die Auswirkungen auf das Berufsleben, Sorgen um die wirtschaftliche Zukunft, aber auch Sorgen um die eigene Gesundheit und die von nahestehenden Menschen und Einschränkungen in den direkten sozialen Kontakten erschweren das Leben.

Sehr viele Faktoren rufen Veränderungen des Gewohnten für jeden einzelnen hervor. Schon in „normalen“ Zeiten bringen Veränderungen Ängste und Unsicherheiten mit sich. Aktuell erleben Menschen neben den oft herausfordernden äußeren Faktoren verstärkt auch Isolation und Einsamkeit. In Situationen von Sterben und Abschiednehmen von nahen Menschen und im Erleben von Trauer treten diese belastenden Erfahrungen noch verstärkt zu Tage.

Der BVT stellt sich dieser Situation an die Seite von Menschen in Trauer und ihren An- und Zugehörigen:

- Er hat seine Website vor dem aktuellen Hintergrund aktualisiert, überarbeitet, barrierefrei gestaltet und mit einer Suchfunktion ausgestattet. Dadurch werden Trauerbegleitende, die dem BVT angehören, leichter gefunden und mögliche unterstützende Kontakte im näheren Umfeld können leichter wahrgenommen werden.
- Er macht unterschiedliche Hilfsangebote sichtbar
- Er zeigt auf, dass BVT-Mitglieder in verschiedenen Angeboten online oder über Telefonkontakte für Trauerbegleitung zur Verfügung stehen

Der BVT nimmt die neuen Bedürfnisse und Herausforderungen, die die Pandemie mit sich bringen wahr und unterstützt seine Mitglieder in dieser besonderen Situation:

- Er achtet für die Zeit der Pandemie darauf, dass auch Online-Formate in der Fort- und Weiterbildung genutzt werden können, ohne die Qualität zu beeinträchtigen.
- Er unterstützt mit einem Fortbildungsangebot seine Mitglieder im Bereich der Online Begleitung/Fortbildung in einer Themenwoche Ende November.

Der Bundesverband Trauerbegleitung e.V. versteht sich als Ansprechpartner für alle Menschen in Situationen von Abschied und Trauer. Er fühlt sich verbunden mit allen Personen, Organisationen bzw. Institutionen, die sich diesen Menschen und diesem Thema widmen.

In dieser Zeit sind Sensibilität und Kreativität in der Gestaltung von Abschied von Sterbenden und Verstorbenen besonders wichtig, um den An- und Zugehörigen einen angemessenen Abschied zu ermöglichen.

Auch Bestattungen und Trauerfeiern sollen weiter möglich gemacht werden, um den Zusammenhalt von Menschen in ihrer gemeinsamen Trauer zu stärken.

Klingenmünster, den 19.11.2020

Hilfsangebote gibt es online oder betroffene Menschen suchen Kontakt bei ambulanten und stationären Hospizeinrichtungen, in Kirchengemeinden oder anderen Hilfsangeboten direkt vor Ort.

- Bundesverband Trauerbegleitung, ein Netzwerk von Trauerbegleiter*innen in ganz Deutschland
<https://www.bv-trauerbegleitung.de>
- Deutschlandweites Info-Telefon Depression 0800 33 44 5 33 (kostenfrei)
<https://www.deutsche-depressionshilfe.de>
- Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS):
Adressen von helfenden Einrichtungen, Ansprechpartner nach Bundesländern geordnet, Tagungen, Hintergrundinformationen zu Suizidalität
<http://www.suizidprophylaxe.de>
- Telefonseelsorge der evangelischen und katholischen Kirche:
bundesweit unter der kostenfreien Rufnummer 0800/11 10 111 oder 0800/11 10 222 rund um die Uhr, telefonische Beratung, Austausch per Mail und Chat
<http://www.telefonseelsorge.de>

Kontakt:

Bundesverband Trauerbegleitung e. V. am Pfalzkrankenhaus AdöR

Weinstraße 100 | 76889 Klingenmünster

E-Mail: info@bv-trauerbegleitung.de | Telefon: 05545 / 6990130

Telefonsprechzeiten:

dienstags von 14:00 – 17:00 Uhr | donnerstags von 10:00 – 13:00 Uhr

Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle: Susanne Bachtler

Der Bundesverband Trauerbegleitung e. V. ist in Deutschland der Fachverband für Trauerbegleitung und versteht sich als Interessenvertretung und Sprachrohr für trauernde Menschen, Trauerbegleitende und Menschen in Lehre und Forschung zu Trauer.